

ERZDIÖZESE

der Syrisch Orthodoxen Kirche
in Adiyaman und Umgebung
Patriarchalvikariat



ܡܠܟܝܘܬܐ ܕܡܠܟܝܘܬܐ

Bischof Grigorios Melki ÜREK

ܡܠܟܝܘܬܐ ܕܡܠܟܝܘܬܐ
ܡܠܟܝܘܬܐ ܕܡܠܟܝܘܬܐ
ܡܠܟܝܘܬܐ ܕܡܠܟܝܘܬܐ

An die
Abgeordneten im Parlament der Republik Österreich

Frau Marianne Hagenhofer,
Herrn Wolfgang Großruck,
Frau Angela Lueger,
Frau Adelheid Fürntrath-Moretti

Adiyaman, den 18.11.2009

Seine geehrte Damen und Herren Abgeordneten,

Am morgigen Donnerstag, dem 19.11.2009 stellen Sie den Entschließungsantrag im österreichischen Parlament über die Lage unseres syrisch-orthodoxen Klosters Mor Gabriel im Turabdin, in der Türkei. Es freut uns sehr, dass auch Sie und die Republik Österreich sich für die Rechte der Syrer-Aramäer in der Türkei einsetzen. Wir begrüßen diese Entscheidung und bedanken uns dafür bei Ihnen sehr herzlich.

In Ihrem Text des stellenden Antrags steht leider die falsche Bezeichnung „Assyrer“ für unser syrisch-aramäisches Volk. Vermutlich verbreitete dies unter Ihnen eine sich so bezeichnende Gruppe von unserem Volk, die nicht wenig diesbezüglich umstritten ist. Der erfundene Name „Assyrer“, der seit dem 19. Jh. entstanden ist, spaltet nicht nur unser aramäisches Volk, sondern gefährdet auch seine wahre Identität und damit seine über 3.000 Jahre alten Geschichte.

Die Syrer sind Aramäer und sprechen Aramäisch, die Muttersprache Jesu und seiner Apostel. Und sie haben gar nichts mit den Assyrern der Antike zu tun. Unsere syrisch-orthodoxe Kirche ist strick gegen die Bezeichnung Assyrer. Nach unserer Auffassung sind die Assyrer nach ihrem Niedergang im 6. Jh. vor Christus von der Erdoberfläche verschwunden, zumindest werden sie nirgendwo als überlebendes Volk erwähnt.

Deshalb bitte ich Sie, Damen und Herren Abgeordneten, auf die Bezeichnung „Assyrer“ zu verzichten. Seit seiner Christianisierung heißt unser Volk gewöhnlich Syrer, genannt nach dem alten Provinz Syrien. Vom Ursprung her sind sie ohne Zweifel Aramäer. Da der Name Syrer manchmal mit den arabischen moslemischen Bewohnern von Syrien leicht zu wechseln ist, bevorzugt man heutzutage in Europa wiederum den früheren Volknamen Aramäer.

Ich bedanke mich bei Ihnen und bei der österreichischen Regierung für ihren Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen und Gottes Segen



✝ Gregorius Melki ÜREK
Erzbischof von Adiyaman